



Jahresbericht 2017

1. Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht des FoBBIZ beleuchtet in Kürze die Aktivitäten des Forums im Jahr 2017. Er stellt die finanzielle Situation zusammenfassend dar und macht einen Ausblick auf geplante Tätigkeiten im Jahr 2018.

2017 war für das FoBBIZ ein erfreuliches Jahr. Die positiven Rückmeldungen, welche 2016 an der Feier zum fünfjährigen Bestehen des Forums gesammelt werden konnten, hatten eine Reihe von Ideen generiert, welche 2017 zu konkreten Massnahmen führten. So wurde die Idee einer Themenreihe lanciert, in deren Verlauf mehrere sich ergänzende Veranstaltungen zur selben Thematik realisiert werden. Die erste Themenreihe trägt den Titel «Förderung von Qualität und Professionalität des Berufsbildungspersonals in Rahmen der internationalen Zusammenarbeit». Der erste Anlass war der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen gewidmet und stiess erfreulicherweise auf reges Interesse. Die Teilnehmenden erhielten dabei z.B. Einblick in die Aufbau- und Weiterentwicklungsgeschichte des Training Institute for Technical Instruction (TITI) in Nepal und in die Erfahrungen mit Ausbildung von Lehrpersonen im Rahmen des CVT-Projekts in Myanmar. Drei weitere Veranstaltungen mit Fokus Professionalität des Berufsbildungspersonals werden 2018 folgen.

Im Mai 2017 realisierte das FoBBIZ einen Meilenstein, der seit der Gründungszeit angepeilt worden war. Erstmals durfte für ein besonders gelungenes Berufsbildungsprojekt ein FoBBIZ-Preis verliehen werden. Eine fünfköpfige Jury wählte in einem mehrstufigen Verfahren zwei herausragende Projekte aus, welche sich vor allem mit einer innovativen Herangehensweise profiliert hatten.

Am Jahresende bot das FoBBIZ eine Plattform für die Präsentation von Lösungsmöglichkeiten zur Bewältigung von Migrationsproblemen mittels Berufsbildung. Nebst Forschungsergebnissen und politischen Meinungsäusserungen präsentierten vier Organisationen ihre Projekte mit verschiedenen Flucht- und Migrationszusammenhängen. In einer angeregten Diskussion mit Teilnehmenden aus verschiedenen Kontexten wurden die entsprechenden Schlussfolgerungen für mögliche Lösungswege gezogen.

Im nachfolgenden Kapitel werden die Aktivitäten 2017 etwas ausführlicher beschrieben.

2. Rückblick Aktivitäten *(Details und Fotos zu vergangenen Veranstaltungen finden Sie unter <http://fobbiz.ch/de/veranstaltungen/archiv-veranstaltungen>)*

Erstmalige Verleihung des FoBBIZ-Preises, 2. Mai 2017, Campus Sursee

Das FoBBIZ hat im Jahr 2017 erstmals einen Preis für Projekte vergeben, welche die Berufsbildung im internationalen Kontext weiterbringen. Mit allen Aktivitäten rund um die Preisausschreibung wollte das FoBBIZ so zur Diskussion und zum Austausch zwischen der Schweiz und international tätigen Institutionen über Erfolg versprechende Konzepte und Innovationen in der Berufsbildung anregen.

Die Juryarbeit erfolgte in mehreren Etappen. Zuerst beurteilten und bewerteten die fünf Jurymitglieder die eingereichten Dossiers individuell. Die Beurteilungen aller Jurymitglieder wurden in einer Gesamtliste zusammengefasst. Danach wurden alle Projekte auf Grund der erreichten Gesamtpunktzahl rangiert. Nach verschiedenen Erwägungen (zu inhaltlichen, organisatorischen, geographischen, etc. Aspekten sowie zu Fragen rund um die Projektträger) wurden zwei Preisträger für den FoBBIZ Preis 2017 von der Jury ausgewählt.

Der 1. Preis ging an Swisscontact und dessen Projekt Junior Passport to Success (JPS) in Laos. Dieses Projekt wurde u.a. deshalb ausgewählt, weil es deutlich auf aktuelle Bedürfnisse vor Ort ausgerichtet in einem Bottom-up-Prozess ausgearbeitet wurde, in mobilen Trainingseinheiten für direkt Betroffene, bereits im Gastronomiesektor Tätige angeboten wird, und nationale sowie regionale Akteure (Zentren) dieser attraktiven Tourismusdestination miteinbezieht und den Verband in Pflicht nimmt. Seit März 2014 haben in Laos rund 300 Personen einen der modular aufgebauten Kurse in einem der angebotenen Bereiche (Gastronomie, Reinigungsdienste, Office, Barservices, Bäckerei) absolvieren können.

Den zweiten Preis erhielt das Berufsbildungszentrum Itaquera von Don Bosco in Brasilien. Hier erwerben jährlich rund 1800 Personen einen Abschluss in einem von 34 Berufen. Die Abschlüsse sind staatlich validiert und geniessen eine hohe Anerkennung bei Unternehmen. Ausschlaggebend waren mehrere Ebenen: die Kompetenzvermittlung ist in diesem Projekt sehr breit angelegt (Fachkompetenzen, aber auch Sozial- und Selbstkompetenzen inkl. Wertevermittlung), die kurzen, komplementären Ausbildungseinheiten sind auf klare Zielgruppen mit speziellen Bedürfnissen ausgerichtet (benachteiligte Jugendliche), sowohl die Arbeitgeber, als auch die Familien der Jugendlichen werden im Projekt einbezogen, das Engagement vor Ort ist sehr langfristig angelegt, in welchem eine hohe Ausdauer zum Ausdruck kommt. Itaquera ist einer der bevölkerungsreichsten Stadtteile von Sao Paulo. 55% der Bevölkerung arbeiten im informellen Bereich oder als Tagelöhner, während Grossfirmen wie VW do Brasil unter grossem Fachkräftemangel leiden.

Insgesamt gingen bei FoBBIZ 23 Bewerbungen für den Preis ein. Die Preisverleihung fand am 2. Mai 2017 im Bildungszentrum der Baubranche Campus Sursee statt. Im Rahmen dieser Feier betonte der Jurypräsident, dass es sich beim Preis weniger um einen reinen Innovationspreis, sondern eher um einen Anerkennungspreis handelt. Die Jury wollte mit dem Preis einerseits zum Ausdruck bringen, dass es sich bei den prämierten Projekten um Berufsbildungsaktivitäten handelt, welche bei der kriteriumsbezogenen Beurteilung am besten abgeschnitten hatten. Mit Blick auf die internationale Berufsbildungszusammenarbeit der Schweiz wurde aber auch hervorgehoben, dass es dank dem Preis gelingen soll, vermehrt interessante, zielgerichtete und erfolgsversprechende Aktivitäten zu erkennen und zu dokumentieren.

Veranstaltung zur Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen der Berufsbildung in der internationalen Zusammenarbeit; 13. Juni 2017, PH Zürich

2017 lancierte das FoBBIZ eine Veranstaltungsreihe zum Thema «Förderung von Qualität und Professionalität des Berufsbildungspersonals in Rahmen der internationalen Zusammenarbeit». Das FoBBIZ geht in dieser Reihe der Frage nach, wie die Berufsbildung zu qualitativ hochstehendem, professionellem Personal kommt – und es behalten kann. Veranstaltet wird die Reihe an zwei Hochschulen – am EHB und an der PHZH –, die sich in der Schweiz genau in diesem Bereich ebenfalls engagieren. Diese erste Veranstaltung der Reihe war der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen gewidmet. Sie umfasste einen Beitrag von Walter Horn (Senior Consultant / ehemaliger Leiter des TITI in Nepal, Swisscontact) zur Aufbau und Weiterentwicklung des Training Institute for Technical Instruction (TITI) in Nepal, sowie einen Beitrag von Petra Schade (aeB Schweiz, Experte für die Lehrerbildung im CVT-Projekt Myanmar) zur Ausbildung von Lehrpersonen im Rahmen des CVT-Projekts in Myanmar. Kommentiert

wurden die Beiträge von Matthias Jäger (Organisationsberater mit Schwerpunkt Berufsbildung und ehemaliger Projektleiter bei Swisscontact). Drei weitere Anlässe der Reihe sind für 2018 geplant.

Jahresveranstaltung zum Thema «Was kann die Berufsbildung in der Entwicklungszusammenarbeit im Kontext von Flucht und Migration leisten?», 23.11.2017, WKS Bern

An der diesjährigen Jahresveranstaltung nahm das FoBBIZ mit Gästen aus unterschiedlichen Perspektiven die Frage auf, welche Erwartungen und Hoffnungen mit der Berufsbildung im Kontext von Flucht und Migration verbunden werden und was die Berufsbildung – aufgezeigt an konkreten Erfahrungen – dabei auch tatsächlich leisten kann. Nationalrätin Rosmarie Quadranti-Stahel betonte in ihrer Keynote, dass Investitionen in Grund- und Berufsbildung nie verloren sind – unabhängig davon, wo das Erlernete schlussendlich eingesetzt wird. Dr. Oliviero Angeli vom Mercator Forum Migration und Demokratie der TU Dresden zeigte seinerseits verschiedene politische Implikationen des Migration-Entwicklung-Nexus auf. Interaktiv und äusserst anregend waren anschliessend der Marktplatz mit Praxisbeispielen von Caritas, Drops.ch, GIZ und der DEZA sowie die Podiumsdiskussion mit Dr. Oliviero Angeli, Marianne Hochuli (Bereichsleiterin Grundlagen und Leiterin der Fachstelle Migrationspolitik bei Caritas), Pietro Mona (Botschafter für Entwicklung, Flucht und Migration beim Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten) und Sibel Arslan (Nationalrätin Basels starke Alternative (Bas-tA)/Grüne Fraktion, Mitglied Beratende Kommission für internationale Zusammenarbeit). Der Austausch und die Diskussionen zeigten auf, dass Berufsbildung sehr wohl einen Beitrag zur Verbesserung von individuellen Situationen leisten kann. Gleichzeitig können durch die Berufsbildung (zumindest kurzfristig) keine Stellen geschaffen und/oder Migration direkt verhindert werden.

Education for All - Global Monitoring Report 2017-2018, 13. Dezember 2017, Bern:

Die DEZA, die schweizerische UNESCO-Kommission, das Schweizer Netzwerk für Bildung und internationale Zusammenarbeit (RECI) und das FoBBIZ haben gemeinsam eine Veranstaltung organisiert, in welchem der Globale Bildungsbericht 2017-2018 der Öffentlichkeit in der Schweiz vorgestellt wurde. Der Bericht widmet sich dem Thema „Rechenschaft im Bildungsbereich“. Er analysiert, was Rechenschaft in Bildung bedeutet und untersucht die Rolle der relevanten Bildungsakteure – Regierungen, Schulen, Lehrer, Eltern, die internationale Gemeinschaft, der Privatsektor etc. – zum Erreichen einer inklusiven, chancengerechten und hochwertigen Bildung. Roland Stähli vertrat das FoBBIZ auf dem Panel der Veranstaltung.

3. Finanzierung

Wiederum konnte FoBBIZ gut besuchte Veranstaltungen durchführen, welche nur dank Sponsoring durch die DEZA und Victorinox möglich waren. Den neuen FoBBIZ-Preis stiftete ein spezieller einmaliger Sponsor, die Stiftung Gartenflügel. Die Leistungen der Vorstandsmitglieder im Sinne des Vereinszwecks (Vorbereitungen der Veranstaltungen, Stellungnahmen zu einschlägigen Themen, Diskussionsbeiträge etc.) erfolgten ehrenamtlich im Umfang von rund CHF 50'000 in kind. Diese Summe erscheint nicht in der FoBBIZ-Buchhaltung. Die Leistungen wurden und werden weiterhin durch die jeweiligen Arbeitgeber der Vorstandsmitglieder mitgetragen, welche deshalb ebenfalls zu den Sponsoren des FoBBIZ gezählt werden dürfen. Insgesamt schliesst die Jahresrechnung 2017 mit einem kleinen Verlust von Fr. 430.00 ab.

Die vernetzenden Tätigkeiten und Veranstaltungen von FoBBIZ werden weitherum sehr geschätzt. Unter anderem veranlasste dies die DEZA zur Erhöhung ihres Beitrags 2018 – 2020, jedoch mit der Auflage,

innerhalb dieser Zeit neue Geldquellen zu finden für die Zukunft. FoBBIZ stockt deshalb sein Sekretariat zu einer Geschäftsstelle auf und will vermehrt aktiv an die Öffentlichkeit treten.

Bilanz 2017

AKTIVEN		31.12.2017
Postcheck		31'662.54
Noch nicht erhaltene Erträge		4'000.00
Umlaufvermögen		35'662.54
TOTAL AKTIVEN		35'662.54

PASSIVEN		31.12.2017
Noch nicht bezahlter Aufwand		15'367.75
Kurzfristiges Fremdkapital		15'367.75
Rückstellungen		21'913.75
Langfristiges Fremdkapital		21'913.75
Eigenkapital		-1'188.95
Verlust		-430.01
Eigenkapital		-1'618.96
TOTAL PASSIVEN		35'662.54

Erfolgsrechnung 2017

ERTRAG		2017
Ertrag aus Sponsoring (Vertraglich)		25'000.00
Auflösung Rückstellungen		3'000.00
Sponsoring FoBBIZ-Preis		5'000.00
TOTAL ERTRAG		33'000.00

AUFWAND		2017
Raummieten Veranstaltungen		950.00
Verpflegung Veranstaltungen		2'089.00
übrige Kosten Veranstaltungen		8'280.06
Nebenkosten		60.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		88.60
übriger Verwaltungsaufwand		505.45
Leistungen Sekretariat		12'393.00
Spenden, Vergabungen		8'000.00
Prüfbericht, Buchhaltungsprogramm		500.00
Öffentlichkeitsarbeit (Druck, Kopie, Werbung)		80.00
Kleininvestitionen		129.90
Kundenbetreuung (Geschenke, Repräsentationsaufwand)		354.00
Sonstige Betriebsaufwand		33'430.01
TOTAL AUFWAND		33'430.01
Verlust		-430.01

4. Ausblick und Dank

Das FoBBIZ-Programm 2018 wird wiederum vielfältig sein. Der Verein will sich gemeinsam mit seinen Interessenten mit wesentlichen fachlichen und politischen Themen der Berufsbildung im Schweizer und im internationalen Kontext auseinandersetzen. So wird FoBBIZ gemeinsam mit der PHZH die Frage der Positionierung der höheren Fachschulen beleuchten; die höhere Berufsbildung ist auch in der internationalen Zusammenarbeit als Instrument und Entwicklungsfeld ein zunehmend wichtiges Thema. Gemeinsam mit dem EHB wird die Themenreihe „Qualität und Professionalität des Berufsbildungspersonals“ mit drei Veranstaltungen zu den Ausbildungsverantwortlichen in Betrieben, zur Berufsbildungsverwaltung und zu den Prüfungsexperten fortgesetzt und so der Fachaustausch auf sehr konkreter Ebene gepflegt. An der Jahreskonferenz wird FoBBIZ mit dem Thema „Berufsbildung für Mädchen und Frauen“ einen Schwerpunkt der nachhaltigen Entwicklungsziele 2030 aufgreifen. Auch wenn dieses Thema nicht neu ist, so sind sowohl die Fachdiskussion wie auch Lösungen zu diesem zentralen Themenfeld der internationalen Zusammenarbeit in der Berufsbildung doch etwas eingeschlafen. FoBBIZ hilft bei der Wiederbelebung! Nicht zuletzt möchte das FoBBIZ im 2018 in seiner Arbeit auch gezielt neue Formate ausprobieren und im Hinblick auf die neue Entwicklungsbotschaft 2020-23 den Fachdialog mit den betreffenden Partnern aufnehmen.

Die Aktivitäten des Forums wurden primär im Jahr 2017 von den folgenden Personen geplant und realisiert:

- Bettina Jenny, HELVETAS Swiss Intercooperation (Bettina.Jenny@helvetas.org)
- Franz Kehl, KEK-CDC Consultants (kehl@kek.ch), Präsident
- Markus Maurer, Pädagogische Hochschule Zürich (markus.maurer@phzh.ch)
- Sibylle Schmutz, Swisscontact (sibylle.schmutz@swisscontact.ch)
- Helene Sironi, Umwelt.Bildung.Entwicklung (helene.sironi@bluewin.ch)
- Roland Stähli, Berner Fachhochschule, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL (roland.staehli@bfh.ch)
- Erik Swars, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB (erik.swars@iffp.swiss)

Eine Reihe weiterer Personen leisteten wichtige Beiträge zum Aufbau und zur Etablierung des FoBBIZ, sei dies mit Hilfe von persönlichen Kontakten oder im Rahmen von FoBBIZ-Veranstaltungen. Zudem wurden die Aktivitäten des FoBBIZ finanziell mitgetragen durch die DEZA, Victorinox sowie durch die Arbeitgeber der Vorstandsmitglieder. Allen diesen Personen und Institutionen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

FoBBIZ Sekretariat c/o BFH, HAFL, Länggasse 85, 3250 Zollikofen, info@fobbiz.ch, Tel. +41 (0)31 910 22 49